

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 5

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



ZÜRCHER ILLUSTRIERTE

Nr. 5 2. Februar 1940 XVI. Jahrgang 35 cts
Druck u. Verlag Conzett & Huber Zürich, Genf



Der gefangene Tankführer

Der Russe Wassili Petrowitsch Wolosewitsch, Untersergeant aus der Garnison Minsk, wurde an der Sallafront von den Finnen mit erfrorener rechter Gesichtshälfte und Ohrmuschel gefangengenommen. Sein Dreißig-Tonnen-Tank war durch eine finnische Landmine außer Gefecht gesetzt worden. Er wird jetzt in Finnland ernährt und gepflegt. Weiteres über russische gefangene Offiziere lesen Sie auf der Doppelseite «Gehorsam und anständig» (Seiten 102 und 103) in der vorliegenden Nummer.

Pauvre conducteur de char, c'est le caporal Vassili Petrovitch Wolosewitsch qui fut trouvé par les Finlandais avec l'oreille et la partie droite du visage gelées, son char avait été mis hors de combat par l'explosion d'une mine souterraine. Maintenant il est nourri et soigné dans un camp de prisonniers. — Voir encore pages 102 et 103.



Jahrgang 1922

La classe 1922.

Une des conséquences de la guerre actuelle, cette petite note sur l'affiche de circonscription de recrutement. Les jeunes gens de 17 ans peuvent se présenter au conseil de révision. Il s'agit de la classe 1922, dont le tour ne traitait jusqu'à la fin de l'année 1940. La petite note agit comme un aimant. Un très grand nombre de volontaires se présente. Voici les résultats de plusieurs interviews.

A. N., Karosendebiler. «Ich habe mich freiwillig zur Rekrute da ich Offizier werden will. Einen Einblick in unser Werk zum Beispiel, was mich in meinem Entschluß bestärkt hat. A. N. J'ense suis présenté dès maintenant au recrutement, deviens officier.

Stiering gestellt, damit ich nach Abschluß meiner Matura in die Rekrutenschule einziehen kann, wenn ich mich im freiwilligen militärischen Vorunterricht, besonders während der Mobilisations-Vorbereitungsdienste möglichst rasch habe ausbilden lassen.

H. R., Maschinenschlosser. «Ich habe mich freiwillig in den Werkstätten einer Maschinenfabrik durch. Er hat großes Interesse an Militär und möchte ich zur Fliegerabwehr. R. wurde als Artillerie-Beschützer bestimmt. «Am liebsten möchte ich 'in Offizier' werden, doch als Pistolenkammer werde ich mich mit einem Unteroffiziersgrad bescheiden müssen. H. R., dessinateur mécanicien. Il fait son apprentissage dans une fabrique de machines. Il a été désigné comme observateur d'artillerie. «Bon sir, que j'aimerais deviens officier, mais accepté-à.

Es war eine Folge dieses Krieges und dazu die Sorge um die Weiterentwicklung des Landes, hat auf den Aushebungsausschüssen eine kleine Note über die freiwillige Rekrutierung zu lesen. Diese Note ist der Jahrgang 1922, der vorerst am Ende 1940 zur Aushebung an die Reihe kommt. Die kleine Note auf dem Aushebungsausschuss wie ein Magnet, denn in erfreulich großer Zahl gingen in allen Rekrutierungsbüros die Anmeldebogen der Jungen, militärisch interessierten Parolisten zur vorerstigen Musterung ein. Einige von ihnen, die wir interviewen haben uns ihre Freude und ihr Interesse am Militär begründet.



A. M. lernt Mechaniker in einer Fabrik für graphische Maschinen. Im Frühjahr will er ein Technikum um Flugzeugbau zu werden. Das war schon sein Traum, als er erst in die «Güterverkehrs-Schule» ging. In seiner Freizeit hat M. sehr an Segelflugschul-Baukursen teilgenommen und Wetterkunde geübt. Mit diesen Vorkenntnissen kann er auch beim Militär zur Fliegertruppe. A. M. en apprenti mécanicien dans une fabrique de machines graphiques. Il veut devenir technicien dans l'aviation et entrera au printemps à l'école polytechnique. Son rêve de petit garçon va se réaliser. Il emploie ses loisirs à compléter des modèles de planeurs et s'intéresse à la météorologie. «Oh, maintenant, ne communiquez lui permettez d'entrer dans l'aviation.

E. R., Versicherungsangestellter. «Am liebsten hätte ich bei den Eisenwerken mitgemacht. Leider werden mich so viele beantragt. Bei den Fließern dürfen ich auch angestellt werden, habe ich die Möglichkeit zu sperieren. Ich würde mich ein Jahr früher, weil die Mehrzahl meiner Schulkollegen 1921 sind und weil ich durch eine vorerstige Rekrutierung meine Handlungsbücher nicht unterbrechen muß. E. R. est employé dans une assurance. «J'aurais voulu devenir lanceur de mines, mais on n'en accepte pas un grand nombre. Pourquoi il ne me suis présenté en un très tôt! Mes camarades appartenant presque tous à la classe 21, et ainsi je n'aurais pas à interrompre mon école de commerce.



Bildbericht von Hans Straub

W. B. steht im zweiten Lehrjahr als Maschinenschlosser in einer Maschinenfabrik. Als er in der Werkstätte eine Zylinder- und Plempelmaschine abgebaut hatte, stand sein Entschluß fest, sich zur Fliegerabwehr zu melden. «Jetzt kann man freizeitlehrende Soldaten gut brauchen», sagte sein Vater, der als Waldmeister die Grenzbestimmung 1914-1918 mitmachte und jetzt Graduierte beim Luftschutz ist. W. B. en apprend dans une fabrique de machines. Pendant un certain temps il travaillait à la fabrication de canons contre avions. Depuis, il est décidé à faire partie d'une unité anti-aérienne. On a toujours besoin de jeunes soldats, ainsi son père qui fut lui-même partie de la défense anti-aérienne en qualité de gradé.

Die Jahrgänge 1921 und 1922 sind rekrutiert. Einen ganzen Vormittag haben die militärische Untersuchung und die technische Prüfung in Anspruch genommen. Nun haben die angehenden Jungen Wehrkammer bereits ihr Dienstverhältnis mit dem nötigen Entgegenkommen abgeschlossen. Jeder weiß bereits, welcher Wehrdienst er zu leisten hat. Der Aushebungsausschuss gibt ihnen die letzten Weisungen an den Heimweg. Recrutement des classes 1921 et 1922. Le matin a été employé par l'examen médical et la gymnastique. Avant les jeunes recrues passent de leur service militaire. Un officier leur donne les dernières instructions.